

Regionale Schulagenda im Almenland



1. Steckbrief

Auftraggeber: Fachabteilung 19D (Abfall- und Stoffflusswirtschaft und Nachhaltigkeit) des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung

Prozessbetreuung: Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark,
Projektleitung: Dipl. Päd. Sabine Baumer, Projektassistentin: Silvia Weißengruber

Ziel des Projekts: Ziel ist es die Volks- und Hauptschulen des Almenlandes untereinander zu vernetzen, nachhaltiges Denken und Handeln anzuregen und die regionale Identität im Kontext der Globalisierung zu stärken, indem die Besonderheiten der Region sichtbar gemacht werden.

Projektzeitraum: Vorbereitung Frühjahr 2005, Projektlaufzeit Schuljahr 2005/06, Nachbetreuung Herbst 2006

Am Prozess beteiligt: Die 9 (10) Volksschulen und 3 Hauptschulen des Almenlandes: VS Arzberg, VS Breitenau, VS Fladnitz a. d. Teichalm, VS Gasen, VS Granitz, VS Haslau, VS Heilbrunn, VS St. Kathrein/Offenegg, VS Koglhof, VS Neudorf bei Passail (nur Quizerstellung), VS Passail, HS Dr. Lauda in St. Jakob/Breitenau, HS I Passail, HS II Passail

Je 1 – 2 VertreterInnen der Schulen dienen bei regelmäßigen Treffen als MultiplikatorInnen für die KollegInnen und SchülerInnen; die Ausarbeitung der Quizfragen bzw. Projektarbeit zu Themen der Region findet mit den SchülerInnen im Unterricht statt

Partner: ÖLE Stmk, Almenland-Büro, BezirksschulinspektorInnen Weiz und Bruck/Mur
Während des Prozesses ist das Almenlandbüro als regionale Schnittstelle der wichtigste Partner bei der Umsetzung.

2. Hintergrund und Voraussetzungen

Seit einigen Jahren haben sich die Gemeinden im Gebiet Teichalm-Sommeralm zur Region Almenland zusammengeschlossen. Zuerst LEADER – Region, dann betreut von der ÖLE steuern sie im Projektzeitraum gemeinsam in Richtung Naturpark. Die Verankerung des Begriffs Almenland ist zu Beginn des Projektjahres bereits vorhanden. Es wurde sehr gute Vorarbeit durch das jahrelange Bestehen des Almenlandes geleistet, es gibt bereits Almenland-Wegweiser, Almenland-Produkte, eine gut gewartete Homepage und vor allem das Almenland-Büro als Ansprechpartner vor Ort.

Der Zeitpunkt für den Start eines Schulagendaprojektes ist daher richtig gewählt. Die LehrerInnen identifizieren ihre Schule bereits beim Start als „Schule im Almenland“ und sind motiviert, das Almenland zum Thema zu machen. Die besonders gute laufende Unterstützung von Bezirksschulinspektorin Müller (Bezirk Weiz) verstärkt die schon zu Beginn vorhandene Motivation der LehrerInnen zusätzlich.

3. Prozessverlauf

Bei der Start-Infoveranstaltung für die DirektorInnen der Volks- und Hauptschulen sind auch Vertreter der Almenland-Gemeinden, des Almenland-Büros, Bezirksschulinspektorin Müller und ÖLE-Betreuer Hubert Langmann aktiv eingebunden. Zuvor haben schon Kooperationsgespräche mit den BezirksschulinspektorInnen Weiz und Bruck/Mur, ÖLE und LAbg. Gruber stattgefunden. Die Bewusstseinsbildung der Kinder für die Region wird von den SchulleiterInnen als wichtiges Ziel gesehen und der Projektstart auf Herbst 2005 festgelegt.



Beim Herbstworkshop 2005 einigen sich die teilnehmenden LehrerInnen auf den ersten Schwerpunkt – die Arbeit zur Gemeinde und die Erstellung der Quiz-CD-Rom. Zur CD-Rom wird zusätzlich eine Quizveranstaltung für alle Schulen der Region geplant. Die Gestaltung einer Schulmappe findet mäßige Zustimmung und wird rückgereicht. Auch finden verstärkt Fortbildungsveranstaltungen des UBZ für die LehrerInnen im Almenland statt. Fast jede Schule setzt mit den Kindern ein Projekt zur Region um. Die Motivation der LehrerInnen im Projektverlauf ist sehr gut, die Begeisterung für die CD-Rom schlägt auf die Kinder über. Die schulinternen Vorausscheidungen für das Quiz werden sehr ernst genommen, die SchülerInnen haben viel Spaß beim Quiz und fiebern der Veranstaltung entgegen. Die Quizveranstaltung mit dem Activity-Parcours ist ein ereignisreicher Tag für die Kinder. Die Stimmung bei den LehrerInnen für ein Treffen im Herbst und für eine weitere schulübergreifende Zusammenarbeit ist sehr gut.

4. Zeitlicher Ablauf

Frühjahr 2005: Konzeption, Planung, Kooperationsgespräche, Informationsveranstaltung

Herbst 2005: Startworkshop, Beginn der Gemeindecirkundungen und Fragerstellung für die CD-Rom, Fortbildungsveranstaltungen, Kooperationsmeetings, Schulprojekte

Winter 2005/2006: Sammlung und Überarbeitung der Fragen und Fotos zur CD-Rom, Lehrerworkshop, Redaktionssitzung, Arbeit an Schulprojekten

Frühjahr 2006: Fertigstellung CD, Einschulung CD, Vervielfältigung CD, Einschulung der SchülerInnen, schulinterne Vorausscheidungen, Planungsworkshops und Treffen für die Quizveranstaltung, Lehrerworkshops und Fortbildungsveranstaltungen, Arbeit an Schulprojekten, Planung der Quizveranstaltung und des Activity-Parcours

Sommer 2006: Planung und Durchführung der Quiz-Veranstaltung und des Activity-Parcours am 28. Juni, Umwelttage in der HS Passail (3. – 5. Juli), Pressearbeit und Nachbereitung, Projektpräsentationen

Herbst 2006: Nachbesprechung, Netzwerktreffen (geplant)

5. Ergebnisse

1. Gemeinsame Entdeckungsreise: Das Quiz

Inhalt: 400 Fragen zum Almenland zu den Themen Geschichte, Geografie, Wirtschaft, Landwirtschaft, Kultur, Freizeit und Sport – für Kinder ab 9 Jahren

Ziel der CD-Rom: Spielerisches Vermitteln von Wissen zum Almenland, Basis für weitere Beschäftigung mit Themen zum Almenland, Anregung zum selbstständigen Erkunden der Region



Beteiligung und Zusammenarbeit: Alle Schulen beteiligen sich mit der Erstellung der Fragen und Bereitstellung von Fotos. Die aufgewendete Zeit dafür und die Qualität der gelieferten Fragen und Fotos ist unterschiedlich, teilweise werden Gemeindeerkundungen und Gemeindeprojekte mit den Kindern durchgeführt, teilweise erarbeiten die LehrerInnen die Fragen selbst. Fragen und Fotos kommen neben den Schulen auch von den Gemeinden und vom Almenland-Büro. Die Sammlung, Nachrecherche und Überarbeitung der Fragen und Fotos im UBZ ist sehr arbeitsaufwändig. Es gibt laufenden Kontakt zwischen UBZ, Schulen und Gemeinden über den Stand der CD. Eine Gruppe von LehrerInnen beteiligt sich sehr engagiert im Redaktionsteam. Die Programmierung und Fertigstellung erfolgt im UBZ. Im März 2006 findet die CD-Einschulung für die LehrerInnen statt, wo die diese begeistert sind. Eifrig werden in der Schule die CD's vervielfältigt und die schulinternen Vorausscheidungen vorbereitet und durchgeführt. Auch die Gemeinden erhalten CD-Roms. Die Zusammenarbeit mit allen Partnern verläuft sehr gut. Die LehrerInnen haben vor die Quiz-CD-Rom auch in Zukunft in der Schule einzusetzen.

2. Quizveranstaltung mit Activity-Parcours

Inhalt: Veranstaltung in der HS Passail am 28. Juni 2006, 1. Teil: Activity-Parcours mit teilweise von den Schulen selbst gestalteten Aktiv-Stationen, 2. Teil: Quiz-Show für VS- und HS- Kinder

Ziel: Gemeinsame Veranstaltung aller Almenland-Schulen zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls mit Ermittlung der Quiz-Sieger der Schulen und hohem Erlebniswert für die SchülerInnen

Beteiligung und Zusammenarbeit: Alle Schulen beteiligen sich bei der Planung der Veranstaltung, vor allem bei der Gestaltung von Erlebnisstationen. Hauptpartner bei der Organisation sind das Almenland-Büro und die beiden Hauptschulen in Passail, die Zusammenarbeit ist sehr gut. Die Teilnehmerzahl bei den zusätzlichen Quiz-Besprechungen und Vorbereitungen ist sehr hoch, die Motivation ausgezeichnet. Die Stationen beim Activity-Parcours werden überdurchschnittlich gut vorbereitet. Die Quiz-Veranstaltung am 28. Juni in Passail ist für alle über 300 teilnehmenden Kinder ein



erlebnisreicher Tag. Der Activity-Parcours und die VS-Quizshow verlaufen großartig. Die SchülerInnen sind so perfekt vorbereitet, dass eine Siegerbestimmung vor allem beim HS-Teil der Veranstaltung nicht einfach ist.

3. Projekte zum Almenland

Inhalt: Schulprojekte zum Thema Almenland, breit gefächert

Ziel: Stärkung der Identifikation mit der Region, Bearbeitung eines regionalen Sachthemas

Prozessbeteiligung und Zusammenarbeit: Die Schulen führen die Projekte selbstständig durch, es gibt Projektberatungen und Beratungen von Förderungsmöglichkeiten. Es kommen großartige Projekte zustande, die bei der Veranstaltung präsentiert werden können und teilweise auch andere Auszeichnungen erlangen.

4. Zusätzliches

Fortbildungsveranstaltungen im Almenland:

Passail: Seminar „Genussschule“

Sommeralm: Exkursionsseminar „Erneuerbare Energie“

Heilbrunn: Seminar „Nasse Tatsachen“ (wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt)

Projektmappe zum Almenland: Über die Formulare zu Exkursionen, Schnuppermöglichkeiten und Wandertagen hinaus kommt zur Projektmappe nur ein konkreter Beitrag einer Schule. Es wird vereinbart im Herbst eine Mappe in stark abgespeckter Form zusammenzustellen.

Projekttag in der HS I Passail:

Umwelttage vom 3. – 5. Juli mit Stationengestaltung UBZ

6. Fazit

Das Projektziel wurde zur Gänze erreicht, es wurde viel initiiert und viele Ergebnisse wurden bereits erzielt. Die Motivation der Beteiligten war sehr groß. Die LehrerInnen sind an einer nachhaltigen Weiterführung interessiert, dazu bedarf es aber der Koordination durch eine regionale Schnittstelle. Im Herbst 2006 gibt es diesbezüglich ein Treffen in der Region.